Akademische Nachrichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-467752

Nutzungsbedingungen

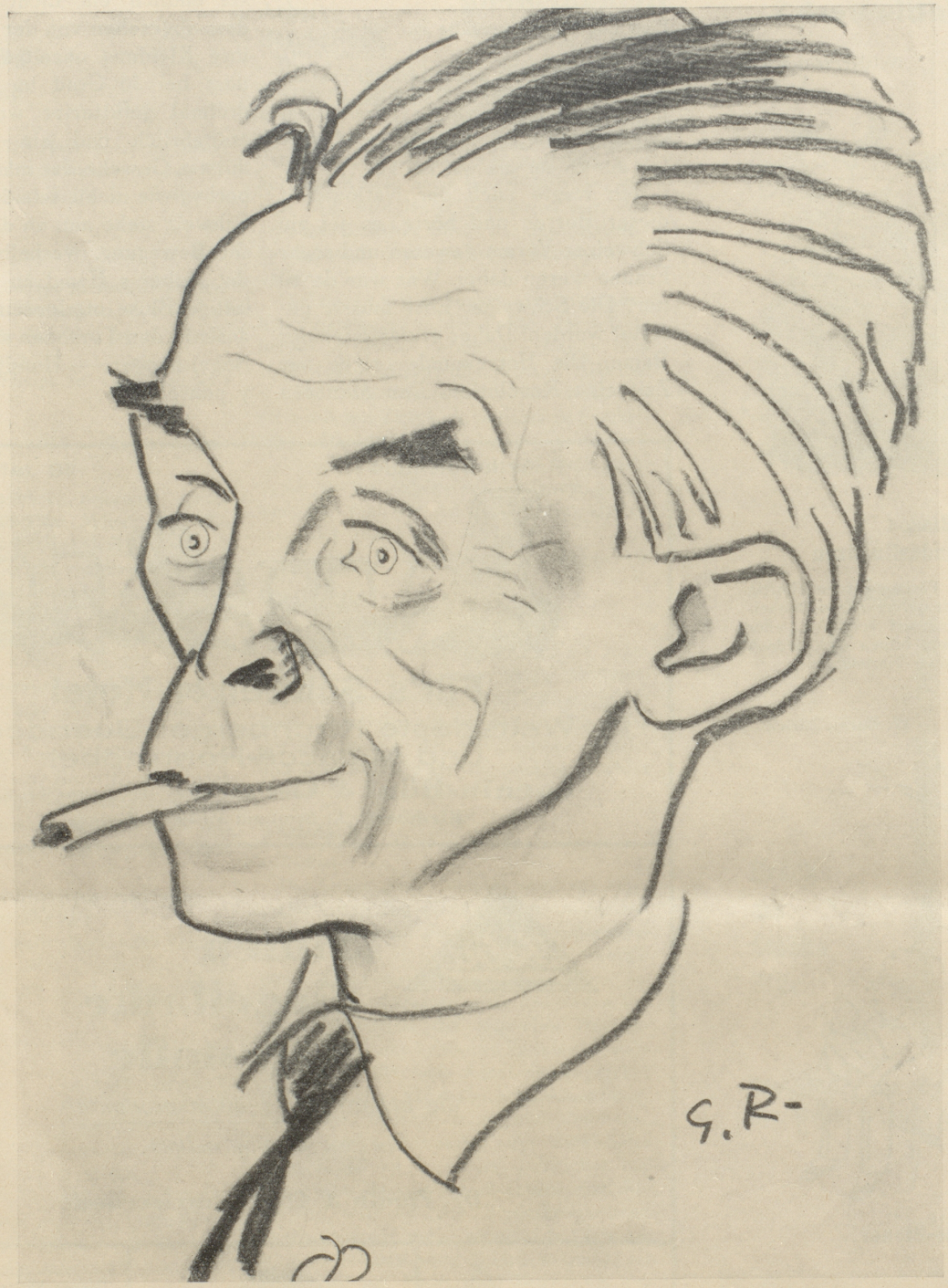
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Gr. Rabinovitch

Unser Mitarbeiter Hugo Laubi, Zürich

Akademische Nachrichten

Die Vorlesung über deutsche Literatur an der Universität B. wird auch von der Tochter des bekannten Schriftstellers Be. besucht. Diese glaubt sich dazu berufen, während des Vortrags des Professors fortwährend Einwendungen machen zu müssen. Der Professor hat deshalb eine furchtbare Wut auf sie. Eines Tages fehlt das Fräulein. Der Professor kann es nicht unterlassen, seine Genugtuung darüber auszudrücken. Ironisch meint er: «Bis vor kurzem hielt ich immer ‚die Stadt des Westens' für das schlechteste Werk des Be. Seit ich aber seine Tochter kenne, habe ich meine Meinung geändert.» niep

FLIMS HOTEL Segnes u. Post
In jeder Hinsicht vorzüglich und ... billig!
Hans Müller, Direktor

Wiener Café
Bern